

## TERMINE

31. Januar 2021 – Theater Osnabrück – **Stückänderung!** Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Einakter von Franz von Suppe „Die schöne Galathee“ gespielt statt „Donna Juanita“ – **UNTER VORBEHALT!**

10. April 2021 – WGV-Jahreshauptversammlung in Georgsmarienhütte (Alt Georgsmarienhütte) – **UNTER VORBEHALT!**

14. Mai 2021 – Bundesweiter Tag des Wanderns

13. Juni 2021 – WGV-Sternwanderung in Bünde-Randringhausen

## Plattdeutsches Sprichwort

Wat wullt du?

Wullt du Knecht wer'n,  
moß du die bögen.

Wullt du Buur wer'n  
moß du di rögen!

Übersetzung auf der letzten Seite.

## Neues aus der Wegeverwaltung

(lo). Der Jadeweg wurde im Bereich Drebergen am Zwischenahner Meer verlegt. Er verläuft jetzt auf einer Strecke von ca. 900 m nördlich der „Dreiburger Straße“.

# Der Wiehengebirgsbote

DEZEMBER 2020

## Wanderwege analog und digital

Osnabrück (lo). Die Zukunft der Wanderweg-Darstellung wird digital sein. Wanderer mit der traditionellen Karte in der Hand werden seltener. Das mag ein älterer Wanderer bedauern, der jüngere kennt es nicht anders. Es ist nicht alles schlecht, was digital ist. Digitale Wegedaten kommen ohne Markierung an den Bäumen aus. Der Wanderweg kann im Netz in jedem Maßstab kostengünstig ausgedruckt werden – sofern PC und Drucker verfügbar sind. Nachteilig ist der Preis für ein GPS-Gerät, mit dem sich ein Wanderer draußen auf dem Wanderweg orientieren kann.

Es gibt im Internet eine nicht mehr überschaubare Fülle von Wanderweg-Seiten. Hierbei stellen viele Seiten nur die bundesweit bekannten Wege dar. Bekannte Plattformen für umfangreiche Seiten sind outdooractive.de und komoot.de. Hier kann jeder Nutzer seine Wege darstellen. Weniger bekannt sind geolife.de von der Niedersächsischen Landesvermessung und tim-online von der NRW-Landesvermessung. Hier haben nur zugelassene User wie Wegewarte Zugang.

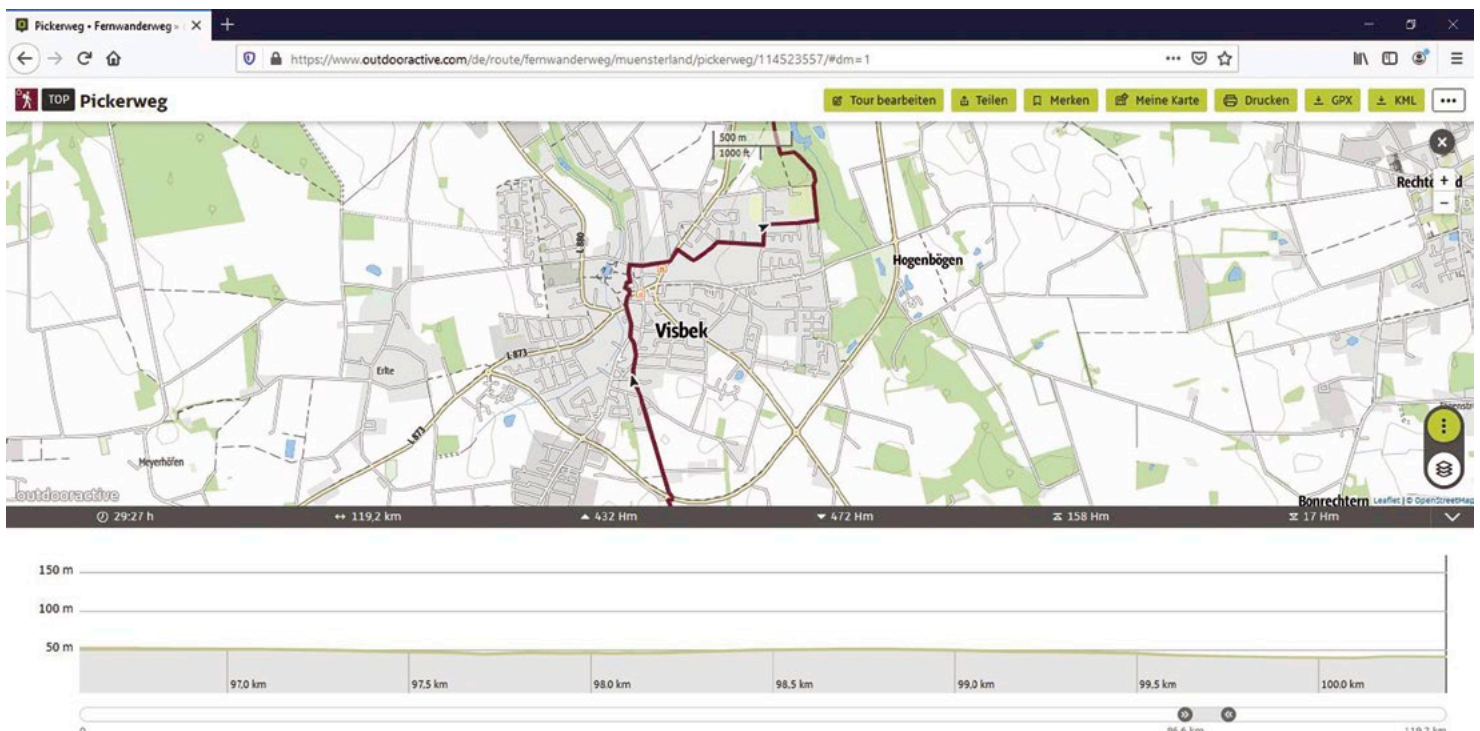
Bei der Wanderplanung anhand von Internet-Seiten empfiehlt sich eine kritische Bewertung des dortigen Wegeverlaufs. So gibt es Wegbeschreibungen

und -verläufe, die offensichtlich vom Schreibtisch aus erfolgt sind und völlig unbrauchbar sind. Es werden Wege dargestellt, die vor Ort keine sind. Aktuell berichtet dem WGV z.B. ein Wittekindsweg-Wanderer, dass er sich auf falsche Digital-Daten verlassen hat und an einer Stelle nicht weiter wusste. Die Wegedaten der Wanderverbände sind in der Regel qualitativ besser, weil sie von den Wege-Unterhaltern selbst kommen. Beim Umgang mit dem Wander-Navi sollte dieselbe Vorsicht wie beim Auto-Navi gelten: Der eigene Verstand sollte nicht ausgeschaltet werden. Aber auch privat betriebene Internetseiten können Qualität zeigen: Im Osnabrücker Raum sind das z.B. die Seiten von Ingmar Bojes auf wanderlogbuch.de und von Martin Köster auf wanderermartin.wordpress.com. Das sind gut gemachte Seiten mit vielen lokalen Wander-Anregungen.

Es gibt aber auch gute Nachrichten für die analoge Wanderweg-Planung. So gibt es aus dem Rother-Verlag die Wanderführer „Bremen – Oldenburg“ sowie „Ostfriesland“ mit vielen Anregungen für das Wandern im Norden. Darin enthalten sind auch Abschnitte von WGV-Weitwanderwegen. Im Kompass-Verlag ist die umfangreiche Wanderkarte „Osnabrücker Land“ erschienen.

## Wanderverein Vechta feiert 2021 sein 50-jähriges Bestehen

Vechta (pb). Am 29. November 1971 beschloss der Heimatverein Vechta, eine Wandergruppe zu gründen. Allerdings machte sich diese Gruppe im Jahr 2013 selbstständig und nahm den Namen „Wanderverein Vechta e.V.“ an. Für das Jubiläumsjahr 2021 hat der Wanderverein ein umfangreiches Programm aufgestellt in der Hoffnung, dass bald wieder Wanderungen stattfinden können. Denn viele Mitglieder vermissen die Wanderungen, da 2020 viele wegen der Corona-Pandemie ausfallen mussten. Die Mitglieder können sich 2021 auf etliche Wanderungen in der Umgebung von Vechta und auf Wanderungen bei benachbarten Vereinen freuen. Auch Radwanderungen und ein Ausflug stehen auf dem Programm. Drei Etappen auf dem Jadeweg werden angeboten. Höhepunkt wird wieder die Thomasmarktwanderung sein, an der immer zahlreiche Wanderfreunde aus der Umgebung teilnehmen. Zudem findet eine Feier zum 50. Jubiläum statt, die noch vorbereitet werden muss. Die Mitglieder des Wandervereins erhalten den Wanderplan für 2021 zugeschickt. Aber auch Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. In der Presse werden die Programmpunkte bekannt gegeben und im Schaukasten des Vereins am Haus zwischen Amtsgericht und Frauengefängnis kann man die Daten der Programmpunkte für 2021 entnehmen. Bleibt zu hoffen, dass Corona uns bald aus seinem Griff frei lässt.



Beispiel Pickerweg auf outdooractive.de

## Neujahrsbrief

**Viel Glück zum neuen Jahr –  
aus einem Neujahrswunsch  
um 1815**

*Freunde, darf ich mich erkünnen  
da ein neues Jahr erschienen,  
daß ich einen Wunsch Euch schick  
und Euch wünsche Heil und Glück!*

*Dazu sind noch keine Proben,  
um das neue Jahr zu loben:  
denn wer weiß, eb' es verfließt,  
was uns dann begegnet ist.*

*Wer weiß noch, mit welchen Plagen  
uns dies Jahr wird Wunden schlagen:  
und wer weiß, mit welcher Not  
uns dies neue Jahr bedroht.*

*Wer weiß es, ob unsre Saaten  
werden dieses Jahr geraten;  
wer weiß, ob auch Hagelschlag  
uns're Früchte treffen mag.*

*Höret man auch bald die Glocken,  
die uns hin zum Brande locken.  
Wer weiß, ob der Tod wird bald  
jemand tun von uns Gewalt.*

*Nun komm ich zum Wunsche endlich,  
und ich wäre nicht erkenntlich,  
wenn hier auf die Eltern nicht  
erstlich wär mein Wunsch gericht.*

*Mit vorstehendem Neujahrsbrief und den Neujahrswünschen aus dem Jahre 1815  
wünsche ich auch im Namen des Hauptvorstands und der WGV-Geschäftsstelle  
allen Mitgliedern des Wiehengebirgsverbands und ihren Angehörigen einen  
(trotz coronabedingter Einschränkungen) stimmungsvollen Jahreswechsel sowie  
ein gesundes, glückliches, erfolgreiches, möglichst pandemiefreies Jahr 2021,  
und dazu alles erdenklich Gute. Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei  
unseren – hoffentlich möglichen – Veranstaltungen im nächsten Jahr.*

*Bleiben Sie / bleibt gesund!*

*Ihr / Euer Ulrich Gövert  
Präsident des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems*

*Gleich wie Kinder beim Gewitter  
sitzen in dem Schoß der Mütter,  
gleich so schütze und bebüt  
Tag und Nacht Euch Gottes Güte!*

*Und auch Euren Kindern werde  
Glück und Heil auf dieser Erde.  
Und mein Wunsch sich auch begibt  
die schon weiter sind ein Glied.*

*Ich wünsche, daß zu Eurer Rechten  
Glück und Heil sich Kränze flechten.  
Und es sei der linken Hand  
nichts als Reichthum nur bekannt.*

*Wie der Regen sich ergießet  
und so, wie das Wasser fließet,  
so fließ von des Segens Meer  
Gottes Segen auf Euch her!*

*Ferner wünsch ich, daß das Glücke  
Euer Haus stets zier und schmücke.  
Weiter noch der Schmuck gespannt  
auch auf Euer Vieh und Land.*

*Ich wünsche, daß auf Euren Gründen  
Früchte sein, daß man sie finden  
nicht so gut im ganzen Reich,  
die dann Eurer Frucht sei gleich.*

*Dem Schreiber einen Braten,  
dem Leser einen Dukaten,  
dem Bringer einen balben Oort,  
dann geh sogleich ich wieder fort.*

## Theatervorstellung am 31. Januar 2021

Osnabrück (hm). Corona bringt wieder verstärkt so einiges durcheinander. So auch den Spielplan des Stadttheaters Osnabrück. Zurzeit steht die für den 31.01.2021 geplante Aufführung des Einakters von Franz von Suppe „Die schöne Galathee“ noch auf dem Programm. Dies erfuhr WGV-Präsident Ulrich Gövert nach Rücksprache mit dem Referat für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit an den Städtischen Bühnen. Allerdings gilt bis zum

12.01.2021 eine totale Aufführungssperre. Ob und wie es danach weitergeht, steht jedoch noch nicht fest. Falls die insbesondere für Mitglieder des Wiehengebirgsverbands Weser-Ems vorgesehene Aufführung ausfallen muss, wird ein Ersatztermin im Frühjahr erwogen. „Wir bleiben mit dem Stadttheater in Kontakt und werden rechtzeitig über Planänderungen informieren“, so Gövert.

## Wanderwege sichern Resolution des Deutschen Wanderverbands

Kassel (pm). Wanderwege sind essentiell für Gesundheit und Klima. Deswegen fordert der Deutsche Wanderverband dringende Maßnahmen zu deren Schutz. Die Wanderinfrastruktur in Deutschland zu sichern und naturnahe Wanderwege zu schützen, fordert der Deutsche Wanderverband (DWW) in einer Resolution an alle politischen Entscheidungsträger\*innen in Bund, Ländern und Kommunen. Die in der DWW-Mitgliederversammlung am 30. Oktober in Kassel verabschiedete Resolution stellt fest, dass das Wandern als bundesweit beliebteste Natur-sportart ökologisch, wirtschaftlich und sozial essentiell für das Land sei. Deutschlands mit 200000 Kilometern längste „Sportstätte“ werde durch die Mitglieder des Deutschen Wanderverbands der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Die Infrastruktur fördere nicht nur die physische und psychische Gesundheit, sondern auch den sozialen und familiären Zusammenhalt. Dies sei besonders jetzt in der Coronapandemie deutlich geworden, als sich Millionen Menschen draußen in der Natur, aber auch in ihren Stadtquartieren beim Wandern wohnortnah Abwechslung verschafft hätten. Fußgängerinfrastruktur auch in den Städten sei Raum für Begegnung und Aktivität, für Selbstwirksamkeit und Identifikation, heißt es in der Resolution. „Attraktive und kleine Fußwege dienen der

durchlässigen Erreichbarkeit in und zwischen Orts-, Stadt- und Landschaftsteilen, sie bieten mehr Sicherheit für alle, ermöglichen Bewegungsräume und bieten Freiraum für Entdeckungen abseits der großen Verkehrsstrassen“, so das Papier. Besonders besorgniserregend sei der zunehmende Verlust von naturnahen Wegen und Pfaden, die sowohl beim Klimaschutz als auch beim Erhalt biologischer Vielfalt eine wichtige Rolle spielten.

Konkret formuliert der Verband acht Forderungen. So seien Wander- und Fußwege als notwendige Basisinfrastruktur anzuerkennen und dürften nicht länger eine freiwillige Leistung kommunaler Gebietskörperschaften sein. Es brauche außerdem eine institutionelle, verlässliche Förderung für die Wanderwegeinfrastruktur und durchgängige Zuständigkeit von der Bundes- bis zur kommunalen Ebene. Zudem seien Fuß- und Wanderwege flächendeckend als Beitrag zum Klimaschutz anzuerkennen und in dessen Förderprogramme aufzunehmen. Die zunehmende Versiegelung und Zerstörung naturnaher Wegabschnitte sei zu stoppen. Dies könne nur dann geschehen, wenn die Belange des Wanderns und seiner Infrastruktur frühzeitig in Planungen eingebunden würden. Die Resolution im Wortlaut gibt es zum Herunterladen unter [www.wanderverband.de](http://www.wanderverband.de).

## Videokonferenzen allerorten

Osnabrück/Kassel (hp). Statt zu einer ganztägigen Geschäftsführertagung in Kassel lud der Deutsche Wanderverband in diesem Jahr coronabedingt zu einer zweieinhalbstündigen Videokonferenz ein, an der auch WGV-Geschäftsführerin Helga Hartmann-Pfeifer teilnahm. Neben Mitteilungen (die Sonderregelung zum Wanderpass wird in 2021 verlängert) war Hauptthema des Austauschs der 27 Teilnehmer: Was bringt Corona den Vereinen und wie lässt sich die neu entdeckte Wanderlust von diesen nutzen? Dazu gab es unter anderem drei Anregungen: Start einer Aktion „1+1 – Komm mit“, das heißt: jedes Mitglied lädt jemanden ein zu einer individuellen Wanderung. In dieser Zeit sind ja alle aufgerufen, sich umeinander zu kümmern und Vereinsamung entgegenzuwirken. Langfristig könnten so Neumitglieder gewonnen werden. Eine andere Idee war, ausgefallene geplante Wanderungen nicht einfach hinzunehmen, sondern sie mit GPS-Daten und Fotos auf der Homepage oder in Zeitungen zu veröffentlichen. Da Individualwanderer zwar die markierten Wege nut-

zen, aber kaum erfahren, wer für die Markierung zuständig ist, könnte das Anbringen von QR-Codes unter den Markierungen mit Verweis auf den Verein nützlich sein.

Auch der WGV-Vorstand absolvierte in der Vorweihnachtszeit seine letzte Sitzung in diesem Jahr erstmalig in Form einer Videokonferenz. Die teilnehmenden Mitglieder hatten einen netten Austausch über Erledigtes (z. B. ist die digitale Ausrüstung des Sekretariats kostengünstig modernisiert worden) und zukünftige Planungen.

Alle freuen sich jedoch auf zukünftige Treffen, bei denen alle persönlich anwesend sein können.





# Heimatverein Bersenbrück stellte seinen neuen Heimat-Kalender 2021 der Öffentlichkeit vor

Bersenbrück (bn). Schon vor Wochen gab es erste Anfragen aus der Bersenbrücker Bevölkerung, ob der Heimatverein auch für das kommende Jahr einen Heimat-Kalender herausgeben würde. Nun ist es Gewissheit: der neue Heimat-Kalender 2021, wieder unter dem Motto „Mein Bersenbrück – Gestern und Heute“, ist fertig gestellt und wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Bildkalender kostet nach wie vor zehn Euro und ist in der Buchhandlung Bücherwelt, im Geschäft Kolde-Weissmann und in der Buchhandlung Robert Meyer sowie beim Heimatverein Bersenbrück erhältlich. Neben den historischen und aktuellen Fotos mit Texten ist auch das Jahresprogramm 2021 des Heimatvereins Bersenbrück angegeben.

Bei der Vorstellung betonte Bürgermeister Christian Klütsch, der Heimat-Kalender werde jedes Jahr mit großer Spannung erwartet. Er stelle die Stadt

in Vergangenheit und Gegenwart vor, damit sei er auch für spätere Zeiten ein bedeutsames Dokument, der Kalender werde deshalb auch nicht nach Ablauf des Jahres weggeworfen, sondern regelmäßig gesammelt. Die Fotos und Texte zeigten, wie sich die Stadt in den Jahrzehnten verändert habe, etliche auf den Fotos abgebildete Persönlichkeiten gestalteten die Stadt mit. Der Bürgermeister dankte dem Redaktionsteam mit Franz Buitmann, Manfred Kalmlage, Gerd König, Bernhard Mecklenfeld und Hermann Sattinger für die Fleißarbeit, es sei viel Arbeit und Zeit investiert worden, ein Dank gehe auch an die Druckerei Kuper in Alfhausen, die den Kalender pünktlich und in hoher Qualität ablieferte. Dem Heimat-Kalender sei eine große Verbreitung zu wünschen.

Der Vorsitzende des Heimatvereins, Franz Buitmann, stellte den Inhalt des neuen Heimat-Kalenders vor. Wie in

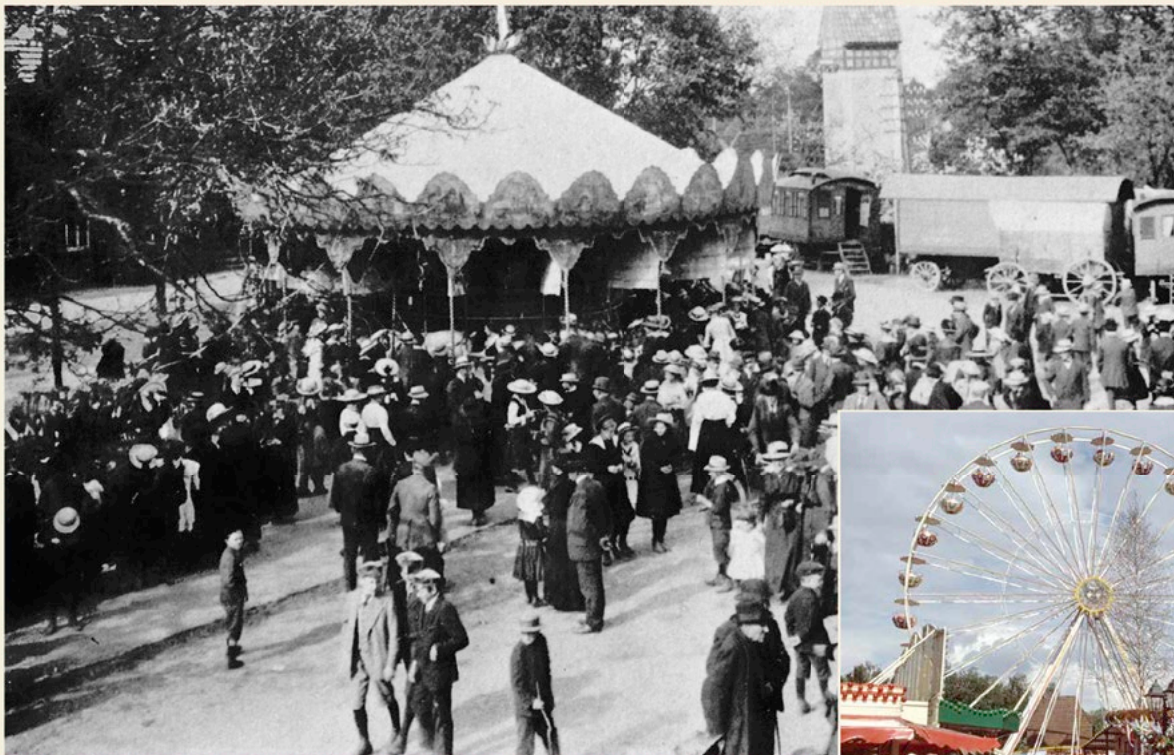
jedem Jahr habe auch dieses Mal die Redaktion wieder einen „roten Faden“ für die einzelnen Seiten gefunden. Vorgestellt werden in Bild und Wort die regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen und Feste in der Stadt. Die Redaktion habe sich dafür entschieden, auf den einzelnen Seiten mehrere Fotos mit Erläuterungen zu platzieren, um die Vielfalt der jeweiligen Veranstaltungen und Feste zu zeigen. Neben dem Archiv des Heimatvereins habe man auch private Archive nutzen können, dafür sei besonderer Dank zu sagen.

Die Titelseite zeigt das Kirmesgeschehen früher und heute, hier wird die Veränderung besonders deutlich. Die einzelnen Kalenderseiten berücksichtigen auch die einzelnen Jahreszeiten, so sind für Januar der Winter und die Sternsinger ein Thema. Im Februar spielt der Karneval eine große Rolle, allerdings ist die Bersenbrücker Kar-

nevalsgesellschaft inzwischen Geschichte. Auch das Zirkusgeschehen des Monats März, früher in Bersenbrück regelmäßig zu finden, ist Vergangenheit. Dafür ist die Kirmes, im Monat April dargestellt, sehr aktuell. Das Aufstellen des Maibaums durch den Heimatverein im April, die Schützenfeste der „Drei Burskupper“ im Juni und des Schützenvereins von 1850 im Juli sind Tradition. Die 800-Jahrfeier Bersenbrücks im nächsten Jahr erwähnt der Monat August. Pfarrfest und Gemeindefest der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde finden sich im Monat September, Automobilausstellung und Kartoffelmarkt sind dem Monat Oktober vorbehalten. Der Volkstrauertag im November und das Nikolaus- und Weihnachtsgeschehen im Dezember beschließen die Kalenderseiten.

*Mein Bersenbrück* Gestern und Heute

**Heimatkalender 2021**



Das schwarz-weiß Foto aus dem Jahr 1919 zeigt die Feier der Kirmes auf dem Bersenbrücker Marktplatz. Das Karussell wird von Pferden gezogen. Links ist die Marktschule zu erkennen, das Transformatorhaus mit den offenen Stromleitungen war erst wenige Jahre alt.

Das Farbfoto wurde am 20. Mai 2000 aufgenommen. Anlässlich des Jubiläumsjahres war auf dem Marktplatz ein Riesenrad aufgebaut.



Heimatverein Bersenbrück e. V.

Die Titelseite des Kalenders zeigt das Kirmesgeschehen früher und heute, hier wird die Veränderung besonders deutlich.



# Über 300 Seiten illustrierte Regionalgeschichte

Lohne (dr). Verlässlich, wie in den Jahren zuvor, hat der Lohner Heimatverein seinen Jahresband Laon wieder zum 1. Advent herausgegeben. Diesmal ist er aufgrund der vielen Jubiläen, die es in bildreichen Berichten zu berücksichtigen gab, mit 304 Seiten deutlich umfangreicher ausgefallen als ursprünglich vorgesehen. Dennoch bleibt der Preis von 12 Euro konstant. Der Jahresband kann in der Lohner Büchergalerie, im Lohner Industriemuseum und bei allen Buchhandlungen unter der ISBN 978-3-945579-17-6 erworben werden. Die Mitglieder des Heimatvereins erhalten den Jahresband kostenlos. Er wird ihnen durch Austräger oder durch die Post zugestellt.

Zu einem Pressetermin stellten der Vereinsvorsitzende Benno Dräger, verantwortlich für die Textredaktion, und Bernd Warnking, der die Bildredaktion leitet, den 20. Band der Neuen Schriftenreihe des Heimatvereins Lohne e.V. vor. Dräger dankte den 25 Autorinnen und Autoren für ihre Textbeiträge, den Sponsoren für die Unterstützung für das Druckwerk, das von Kerstin Burdick im Lektorat, Carola Welter im Layout und der Firma Rießelmann im Druck verantwortet wurde.

Lohne in der Oldenburgischen Volkszeitung vor 50 Jahren und in der OV-Werbung vor 100 Jahren leiten den Jahresband ein. Polizeiberichte aus unruhigen Zeiten 1947/48, die älteste Urkunde über die St.-Gertrud-Kirche und ein Rückblick auf die Firma Schüler sind Aspekte aus der Rubrik Regionalgeschichte. Der Sport kommt nicht zu kurz, da Alfons Batke Lohne als einstige Hochburg des Handballs vorstellt. Erzählungen und Gedichte in Hoch- und Plattdeutsch gehören zum erfreulichen Standard des Bands. Sechs Jubiläen werden mit historischem Bildmaterial ausgeleuchtet. Die Korkenherstellung in Lohne seit 175 Jahren, 125 Jahre Lohner Feuerwehr und 100 Jahre Frauengemeinschaft St. Gertrud stellen die älteren Semester dar, 40 Jahre Spielgeräteverleih durch die Eheleute Kotte, 30 Jahre plattdeut-

## 20. Jahresband Laon – Lohne 2020 erschienen

sches Theater in Bokern-Märschen-dorf und 25 Jahre Hilfstransporte in die Ukraine die jüngeren.

von Dr. Karl Bittner für Vertriebene und Flüchtlinge gewürdigt. Coronabedingt fällt das Kapitel „Lohne aktuell“ deutlich geringer aus als in den Jahren

zuvor. Mit einem Bildnachweis schließt der Jahresband. Da es sowohl Bilderreihen des OV-Fotografen Heinz Zurborg als auch einen Bilderzyklus aus Mittelwalde/Międzylesie gibt und alle Artikel umfangreich illustriert sind, fällt dieser sehr umfangreich aus.



(v.l.) Bernard Warnking, Bildredaktion, und Benno Dräger, Textredaktion, stellen den Jahresband Laon vor.

Foto: Rainer Bornborst, Stadtmedienarchiv Lohne

Themen von Natur und Umwelt werden dargestellt in Impressionen durch die Jahreszeiten, Zugvögel in unserer Heimat und mit Hopen als das grüne Herz der Stadt. Die Arbeit in Lohner Partnerstädten und Kunstvereinen, des Industriemuseums und des Heimatvereins wird für das Kalenderjahr 2020 beleuchtet. Ein Blick auf ein Gastspiel von Marika Röck in Lohne sowie die Realisierung eines Kunstwerks im Stadtpark stehen weiter unter der Rubrik Kunst und Kultur. In der Sparte Personen wird der Einsatz

## Am Wegesrand

### Findlinge aus Schweden

Osnabrück (hp). Anfang des Monats war die Hebung des großen Steins von Hüven im Hümmling in allen Medien. Er wiegt über 100 Tonnen und ist 5,8x4,9x2,9 Meter groß. Noch größer ist der „Große Stein“ in Rahden-Tonnenheide mit 350 t und den Maßen 10x7x3 m, der nach mehreren vergeblichen Bemühungen 1981 gehoben und 70 m versetzt wurde, ein lohnendes Ausflugsziel

für Radwanderer und Freunde der Museumseisenbahn. Kleiner ist der „Alte Schwede“ vor der Grundschule in Lohne-Kroge am Pickerweg. Der Stein wurde 2016 aus einem Acker gehoben und misst 2,5x3,6 m, er wiegt 30,2 t. Von all diesen Steinen nimmt man an, dass sie durch die Eiszeit aus Schweden kommend seit 200000 Jahren in unserer Gegend sind.



Findling vor der Grundschule in Lohne-Kroge am Pickerweg

Foto: Benedikt Loheide

### Übersetzung / Bedeutung Plattdeutsches Sprichwort:

Was willst du?

Willst du Knecht werden,  
musst du dich beugen.

Willst du Bauer werden  
musst du dich rühren (rührig und aktiv sein)

**Impressum:** Wiehengebirgsverband Weser-Ems e.V.  
Rolandsmauer 23a, 49074 Osnabrück  
Mail [wgv-weser-ems@t-online.de](mailto:wgv-weser-ems@t-online.de)  
[www.wgv-weser-ems.de](http://www.wgv-weser-ems.de)